Antrag für die Versickerung von Niederschlagswasser

Für das nachfolgend beschriebene Vorhaben wird eine Erlaubnis für die Versickerung von Niederschlagswasser in das Grundwasser nach den Vorschriften des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) und des Wassergesetzes für das Land Rheinland-Pfalz (Landeswassergesetzes - LWG) beantragt:

1. Antragsteller/in

Name, Vorname	Telefon
……	……..
PLZ, Ort, Straße, Hausnummer	
……	

2. Vorhaben

☐ Bestehendes Gebäude	☐ Neubau
Baujahr: ……	Art der Bebauung: ……..
PLZ, Ort, Straße, Hausnummer	Flurstücksnummer/n:
……..….	……

3. An die Versickerungsanlage anzuschließende abflusswirksame Flächen:

a) Dachflächen (Grundfläche) …….. m²
Dachmaterial: …….....
bei metallischer Dacheindeckung: Beschichtet? ☐ ja ☐ nein

b) übrige Flächen:

Terrasse	…….. m²
Hof / Zufahrten / Wege	…….. m²
Balkon	…….. m²
Stellplätze	…….. m²
sonstige …….	…….. m²
Summe der Flächen	…….. m²

4. Angaben zur Lage der Versickerungsanlage und zur Sickerfähigkeit des Bodens:

a) Größe des Grundstücks …….. m²
b) Vorgesehene Tiefe der Versickerungsmulde müNN …….. m
c) Nächster Abstand zu unterkellerten Gebäuden …….. m
d) Abstand zu Nachbargrundstücken …….. m

5. Bemessung und Ausführung der Versickerungsanlage:

Art der Vorbehandlung zur Rückhaltung von Schmutzstoffen: ……..……..

(z.B. Speicherbehälter, Absetzschacht, Sandfang oder ähnliches)

a) bei Muldenversickerung

Muldentiefe (Einstautiefe) …….. m

Muldenvolumen _____ m^3

b) bei Rohr-/ Rigolenversickerung [Rücksprache bei der SGD, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Neustadt (Tel.: 06321/9940) erforderlich]

Rigolentiefe …….. m

Rigolenbreite _____ m

Rigolenlänge _____ m

c) bei Sickerschacht [Rücksprache bei der SGD, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Neustadt (Tel.: 06321/9940) erforderlich]

Schachttiefe (unterer Zulauf) …….. m

Schachtdurchmesser _____ m

6. weitere Erläuterungen:

…….

…….

…….

…….

…….

…….

…….

7. Die folgenden Unterlagen sind **vorzulegen:**

		Liegt bei
a)	**Antragsvordruck**	☐
b)	**Erläuterungsbericht** Der Erläuterungsbericht muss eine Beschreibung des Vorhabens nach Art, Ort, Umfang und Zweck enthalten. Der Erläuterungsbericht sollte den Anlass des Vorhabens erkennen lassen und ggf. auf bestehende Wasserrechte hinweisen. Aus dem Bericht müssen sich insbesondere alle aus den Plänen nicht ersichtlichen, aber zum Verständnis des Vorhabens notwendigen Angaben ergeben: Hierzu zählen: - Zweck und Veranlassung der Maßnahme - Grundstücksdaten bzw. Ort der geplanten Einleitung in den Untergrund (Ge-	☐

		Liegt bei
	markung, Flur, Flurstücke, Parzelle, Eigentümer) mit Rechtswert/ Hochwert - Herkunftsnachweis des Niederschlagswassers, Angabe zu Oberflächenmaterialien der zu entwässernden Flächen, Bewertung gem. Merkblatt ATV-DVWK-M 153 und Bilanzierung der zu entwässernden undurchlässigen Flächen A_u - Beschreibung und Bemessung der Versickerungsanlage - Hydraulischer Nachweis - Berechnung Verweis auf Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 138 und ATV-DVWK-M 153 mit Angabe zur Einleitmenge (l/s) und definiertem Bemessungsfall - Ermittlung der Versickerungsfähigkeit des zur Versickerung vorgesehenen Untergrundes - Angaben über die Grundwasserverhältnisse mit gemessenem Grundwasserflurabstand und Nachweis über die Unschädlichkeit des zu versickernden Niederschlagswassers (gem. § 34 Abs.1 WHG)	
c)	**Aussage zum Naturschutz** mit Aussagen zur Gestaltung der Versickerungsanlage (z.B. Begrünung) und möglichen Eingriffen in Natur und Landschaft usw. Die Versickerungsanlage darf nicht im Widerspruch zu den Festlegungen in einem möglicherweise vorhandenen Bebauungsplan stehen - bei einem vorhandenen Bebauungsplan sollten die Festsetzungen zum Naturschutz beigefügt werden. Im Einzelfall ist möglicherweise ein eigenständiger Fachbeitrag Naturschutz erforderlich.	☐
d)	**Fachkundenachweis des Planers** nach §§ 110 Abs. 2 LWG	☐
e)	**<u>Planunterlagen</u>** (Planunterlagen sind mit Maßstab, Legende und Nordpfeil zu versehen !)	
	• Übersichtslageplan (M 1:25.000) mit Einzeichnung der Lage des Vorhabens im Format von mind. DIN A 4	☐
	• Lageplan (M 1:5.000 / 1.000) oder Lageplan auf der Grundlage der Liegenschaftskarte - Einzeichnung der Gebäude und sonstigen Bauwerke - Wasseranfallstelle(n) - Versickerungsanlage - ggf. Überläufe in die öffentliche Kanalisation - Grenzen und Katasterbezeichnung der für die Benutzung in Anspruch genommenen und der benachbarten Grundstücke - Eigentümernachweis	☐
	• Bauwerkspläne mit Darstellung der Einmündung der Regenrohre in die Versickerungsanlage	☐
	• Längs-/ Querschnitte der Versickerungsanlage	☐
	• Begrünungsplan	☐
	In den Planunterlagen sind alle dargestellten Bauwerke, Anlagen und Daten zu vermaßen und mit Höhenangaben, bezogen auf NN, zu versehen.	

8. Unterschriften

…….	…….	……..
Ort, Datum	Antragsteller/in	ggf. Planverfasser/in